

**Gericht**

Verwaltungsgerichtshof

**Entscheidungsdatum**

25.09.1974

**Geschäftszahl**

0922/74

**Hinweis auf Stammrechtssatz**

GRS wie 0411/67 E 26. Juni 1968 VwSlg 7378 A/1968 RS 1 (Hinweis auf E 20.9.1951, Zl. 1476/50, VwSlg 2228 A/1951)

**Stammrechtssatz**

Eine Beschränkung der vollen Abänderungsbefugnis der Berufungsbehörde besteht nur insofern, als "Sache" der Rechtsmittelentscheidung der Gegenstand des vorinstanzlichen Bescheides in dem Umfang ist, der von der Partei ausdrücklich angefochten wurde. Diese Beschränkung ist daher nur in den Fällen gegeben, in denen eine rechtliche Trennbarkeit des im Bescheid enthaltenen Abspruches überhaupt möglich ist (Hinweis E 16.2.1934, VwSlg 17888 A/1934, E 3.10.1949, 1428/48, VwSlg 998 A/1949, E 31.5.1951, 2333/50, VwSlg 2122 A/1951, E 29.11.1951, 388/51, VwSlg 2346 A/1951).